



Der Gemeindebrief

St. Nicolai Boldixum · Winter 2022/2023



Weihnachten zu Hause



Liebe Leserinnen & liebe Leser!

An Weihnachten fahren wir nach Hause, wenn es möglich ist. Mit Bus und Bahn und Auto und Fähre. Wir hören im Radio das Weihnachtslied „Driving home for Christmas“ von Chris Rea. Dort heisst es: „Ich fahre nach Haus zu Weihnachten. Oh ich kann es nicht erwarten all jene Gesichter zu sehen. Ich fahre nach Haus zu Weihnachten, ja. Ja, ich bin auf dem Weg dorthin.“ Das ist wie eine kleine Völkerwanderung.

An Weihnachten zu Hause sein – zusammen mit den Lieben, zu denen wir gehören – das ist fast so etwas wie ein ungeschriebenes Gesetz. Schön, wenn es einem gelingt. Schlimm, wenn wir das nicht können. Was tun, wenn jemand grade mal nicht weiß, wo das denn ist –

das „zu Hause“? Weil der Mensch, der das zu Hause war, nicht mehr da ist? Oder weil wir ganz weit weg von zu Hause sind? Was dann?

Liebe Leserinnen & liebe Leser!

Dann sind Sie mittendrin in der wahren Weihnachtsgeschichte, wie sie im Evangelium das Lukas im zweiten Kapitel erzählt wird. Die ist nämlich alles andere als heil. Und die Hauptpersonen, die sind eben auch nicht zu Hause, sondern von zu Hause weg auf dem Weg nach Bethlehem. Da müssen sie hin: Regierungsbeschluss. Maria und Josef sind unterwegs und Maria ist schwanger. Vor ihnen liegt ein langer und anstrengender Weg. Dann bekommen sie noch nicht mal eine ver-



nünftige Unterkunft, und so kommt Jesus auch nicht in einem gemütlichen Wohnzimmer mit Weihnachtsbaum zur Welt, sondern in einem zugigen Stall.

Dort passiert es dann, dass alles sich ändert. Dass es hell wird – im Stall und in den Herzen von Maria und Josef, und von den armen Hirten, die da eben mal vorbeikommen und in der Welt. Dieses Kind verändert alles. Die Leute sehen die Dinge mit anderen Augen. Friede auf Erden. Das wünschen wir uns in diesem Jahr besonders dringlich: Friede auf Er-

den. Vor nun gut 2022 Jahren kommt Gott in der Fremde auf die Welt. Und macht das Fremde zur Heimat. Deshalb sind wir an Weihnachten auch zu Hause. Egal wo wir sind. In der wahren Weihnachtsgeschichte jedenfalls, und im Gebet miteinander verbunden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, zu Hause oder in der Fremde, in der Familie oder allein und vor allem Friede auf Erde.

Frank Menke, Pastor

Ich hab noch einen Koffer in ...

*„Ich hab noch einen Koffer in Berlin
Der bleibt auch dort & das hat seinen Sinn.
Auf diese Weise lohnt sich die Reise.
Denn, wenn ich Sehnsucht hab,
dann fahr ich wieder hin.“*

Liebe Leser/innen!

So sang es Marlene Dietrich in ihrem Lied „Ich hab noch einen Koffer in Berlin“ im Jahr 1955. Irrtümlich wurde im vergangenen Gemeindebrief Frau Margarete Christiansen nach Berlin geschrieben und nicht nur ihr Koffer. Dafür möchte ich mich bei ihr entschuldigen und freue mich natürlich, dass sie weiterhin hier wohnt und vor allem mein Gemeindeglied ist. Vielleicht ein Tipp an alle Berliner/innen und Menschen aus anderen Orten, lassen Sie auch nur ihren Koffer in den Orten, denen Sie sich verbunden fühlen und

ziehen Sie mit Erstwohnsitz nach Föhr. Wir als Kirchengemeinde St. Nicolai freuen uns auf Sie und heißen Sie dann herzlich willkommen.

So wie auch alle Menschen, die am 23.3.23, zu einer Spontanhochzeit, in der St. Nicolai Kirche zusammenkommen. Bitte sagen Sie kurz vorher Bescheid, damit wir entsprechend planen können und keine Warteschlangen entstehen und anschließend geht's auf eine kleine Reise. Vielleicht singen Sie dann auch das Lied: „Ich hab noch einen Koffer in ...

Der bleibt auch dort
und das hat seinen Sinn.

Auf diese Weise lohnt sich die Reise.
Denn, wenn ich Sehnsucht hab, dann fahr ich wieder hin.“

*Mit gesegneten Grüßen
Frank Menke, Pastor*

Gottesdienste



(Änderungen sind möglich und werden auf den Aushängen bzw. in der Tageszeitung bekannt gegeben. Wenn nicht anders genannt, finden alle Gottesdienste in der St. Nicolai Kirche statt.)

Dezember 2022

4. 12. 10:00 Uhr **2. Advent**
Pastor Frank Menke

11. 12. 10:00 Uhr **3. Advent**
Prädikantin Monika Reincke

18. 12. 10:00 Uhr **4. Advent**
Pastor Frank Menke

24. 12. **Heiliger Abend**
10:00 Uhr Gottesdienst im Johanneshaus, Pastor Frank Menke
15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel,
Prädikantin Monika Reincke
17:00 Uhr Christvesper, Pastor Frank Menke
23:00 Uhr Christmette, Prädikantin Monika Reincke

25. 12. 10:00 Uhr **1. Weihnachtstag**
Pastor Frank Menke

26. 12. 16:00 Uhr **2. Weihnachtstag**
Inselgottesdienst in St. Laurentii in Süderende

31. 12. 17:00 Uhr **Gottesdienst zum Jahresabschluss, Silvester**
Pastor Frank Menke



Januar 2023

1.1. 10.15 Uhr **Neujahr**
Inselgottesdienst zum Jahresanfang,
Prädikantin Monika Reincke

8.1. 10.00 Uhr **1. Sonntag nach Epiphania**
Pastor Frank Menke

15.1. 10.00 Uhr **2. Sonntag nach Epiphania**
Festlicher Gottesdienst mit Verabschiedung des
alten Kirchengemeinderates und Einführung der
neuen Mitglieder/innen des am 1. Advent gewählten
Kirchengemeinderates, Pastor Frank Menke

22.1. 10.00 Uhr **3. Sonntag nach Epiphania**
Prädikantin Monika Reincke

29.1. 10.00 Uhr **Letzter Sonntag nach Epiphania**
Pastor Frank Menke

Februar 2023

5.2. 10:00 Uhr **Septuagesimae**
Pastor Frank Menke

12.2. 10:00 Uhr **Sexagesimae**
Prädikantin Monika Reincke

19.2. 10:00 Uhr **Estomihi**
Prädikantin Monika Reincke

26.2. 10:00 Uhr **Invokavit**
Prädikantin Monika Reincke



Erntedankfest in der St. Nicolai Kirche



Jedes Jahr ist es etwas ganz Besonderes in unserer St. Nicolai Kirche das Erntedankfest feiern zu können. In diesem Jahr gestaltete der Chor Belcanto unter der Leitung von Frau Thekla Jonathal den Gottesdienst musikalisch mit. Hinzu kam das feierliche Orgelspiel von Herrn Martin Bruchwitz. Natürlich war der Altarraum reichhaltig mit Erntegaben dekoriert, und viele Menschen waren dankbar und beeindruckt, diese große Fülle der Gaben Gottes im Altarraum anschauen zu dürfen. Das geschah in diesem Jahr wieder aus der Nähe, da wir ja immer noch die Seitentür im Altarraum als Ausgang benutzen. Viele Menschen



hielten diese Pracht aus Früchten, Obst, Gemüse, Getreide und vielem mehr mit ihren Smartphones fest. So gilt mein besonderer Dank den Kirchengemeinderätinnen Frau Betty Berger, Frau Elke Jacobsen, Frau Anneliese Gaffron und Herrn Sönke Weinbrandt, die am Samstag vor dem Erntedankfest alles so schön geschmückt hatten, und somit auch vielen Gottesdienst- und Kirchenbesuchern damit eine große Freude bereitet haben. Die Erntegaben wurden, nachdem sie auch noch am Montag nach dem Erntedankfest bestaunt werden konnten, wie in jedem Jahr an die Föhrer Tafel zur Verteilung weitergegeben.



Informationen zur KGR-Wahl



Wahltag

Sonntag, 27.11.2022; 11 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus im Kaminzimmer.

Briefwahl

Dazu ist die Wahlbenachrichtigungskarte auszufüllen und mit Datum und Unterschrift versehen an die Kirchengemeinde zu senden oder in den Briefkasten der Kirchengemeinde am Gemeindehaus zu werfen. Die Briefwahlunterlagen werden dann per Post zugestellt.

Oder Sie geben die Wahlbenachrichtigungskarte persönlich während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros in der St. Nicolai Straße 10 (Mo, Mi, Fr jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr) ab und können dann direkt vor Ort wählen oder nehmen die Unterlagen mit nach Hause und senden sie dann an die Kirchengemeinde zurück oder werfen sie wieder dort in den Briefkasten.

Keine Wahlberechtigungskarte erhalten

In dem Fall können Sie im Gemeindebüro klären, ob Sie im Wählerverzeichnis stehen. Dann können Sie auf jeden Fall mit Ihrem gültigen Personalausweis wählen.

Wahlberechtigt

Jedes Gemeindeglied, das im Wählerverzeichnis aufgeführt und am Wahltag mind. 14 Jahre alt ist.

Kandidatenliste

An jeden Haushalt in Wyk auf Föhr/Boldixum und Wrixum ist ein Flyer mit den Kandidaten/Kandidatinnen der Wahl verteilt worden. Weitere Exemplare liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus. Zudem ist auf der Homepage der Kirche die Wahlvorschlagsliste mit den Kandidaten/Kandidatinnen abgebildet. Diese finden sich auch in den öffentlichen Aushängen der Kirchengemeinde.

So wird gewählt

Es stehen 10 Kandidaten/Kandidatinnen zur Wahl, es dürfen aber nur 9 Kandidaten/Kandidatinnen gewählt werden.

Sie haben demnach bis zu 9 Stimmen, die Sie auf dem Stimmzettel vergeben können. D.h., Sie können nur 1 Stimme, nur 2 Stimmen, 3 Stimmen usw. bis zu 9 Stimmen vergeben. Jeder Kandidat/Jede Kandidatin kann aber nur eine Stimme erhalten.

Im Namen aller würde ich mich über eine rege Wahlbeteiligung freuen!

Denn Sie können bestimmen, wer sich in den nächsten 6 Jahren um die Belange der Kirchengemeinde St. Nicolai in Wyk auf Föhr kümmern soll!

Herzliche Grüße

Anja Jakobsen, Wahlbeauftragte der Kirchengemeinde St. Nicolai

Wahlvorschlagliste

St. Nicolai in Wyk auf Föhr

Kirchengemeinde

lfd. Nr.	Name, Rufname, Lebensalter	Beruf	M ³ /K ³	ggf. ⁴ Nummer
1	Engeland, Ilke, 45 Jahre	Goldschmiedemeisterin		
2	Gaffron, Annelene, 68 Jahre	Rentnerin		
3	Hansen, Andreas, 58 Jahre	Journalist		
4	Hansen, Anette, 58 Jahre	Teamleiterin		
5	Leweke, Beate, 65 Jahre	Hausfrau		
6	Nawa, Ute, 60 Jahre	Pharmazeutisch-technische Assistentin		
7	Petersen, Klaus, 52 Jahre	Einzelhandelskaufmann		
8	Reincke, Monika, 59 Jahre	Diplom-Sozial-Pädagogin	M / K	
9	Schreilechner, Rupert, 64 Jahre	Kellner/Rentner		
10	Weinbrandt, Sönke Peter, 70 Jahre	Pensionär		

1) **Hinweis:** Es sind insgesamt **9** Mitglieder in den Kirchengemeinderat gemäß Wahlbeschluss zu wählen.

2) Vorgeschlagene Personen mit dem Buchstaben „M“ sind Mitarbeitende dieser Kirchengemeinde. Von diesen Personen kann nur höchstens eine in den Kirchengemeinderat gelangen.

3) Vorgeschlagene Personen mit dem Buchstaben „K“ sind Mitarbeitende der Kirche, der Diakonie oder einer anderen kirchlichen Einrichtung.

4) Die Kirchengemeinde ist in folgende Gemeindewahlbezirke aufgeteilt:

1. entfällt	2. entfällt	3. entfällt
Dem Kirchengemeinderat sollen aus dem Gemeindewahlbezirk 1	entfällt.	Personen,
Gemeindewahlbezirk 2	entfällt.	Personen
Gemeindewahlbezirk N.N.	entfällt.	Personen
		angehören.

Die Wahlvorschlagsliste wird durch Aushang an den Anschlagtafeln

Gemeindehaus St.Nicolai-Straße, Kapelle Süderstraße, Kirche Boldixum, Grundstück Pastorat
Boldixum, Gmelinstraße, Stockmannsweg

in der Zeit vom **05.10.2022** bis **28.11.2022** sowie durch

Veröffentlichungen/im **Internet auf www.kirche-st-nicolai-foehr.de**

öffentlich bekannt gemacht.



Wyk auf Föhr, 04.10.2022

Ort, Datum

Der Kirchengemeinderat, im Auftrage

Jeden Montag 30 Minuten für Groß und Klein um 18.00 Uhr

Adventlicher Montagabend in der St. Nicolai Kirche



Liebe Leserinnen & liebe Leser!

In diesem Jahr möchten wir mit Ihnen diese adventliche Zeit gemeinsam begehen. Es ist eine besinnliche Zeit mit Kerzen, Düften, Geschichten und viel Musik. So laden wir Sie jeweils montags in jeder Adventswoche für 30 Minuten in die St. Nicolai Kirche ein.

Weitere adventliche Veranstaltungen, wie „Wir schicken Dir einen Brief mit Adventskalender“, Konzerte und Adventsfeiern entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief. Wir freuen uns, wenn wir diese Adventszeit mit Ihnen besinnlich begehen dürfen.

Montag, 28. November, 18.00 Uhr **Singen von Adventsliedern**

Offenes Singen von Adventsliedern mit Martin Bruchwitz

Montag, 12. Dezember, 18.00 Uhr **Adventliche Geschichten**

Adventliche Geschichten für Jung und Alt mit Frau Monika Reincke

Montag, 5. Dezember, 18.00 Uhr **Nikolaus aufwecken**

Wir wecken den Nikolaus, mit Pastor Frank Menke, Anette Hansen und natürlich dem Nikolaus

Montag, 19. Dezember, 18.00 Uhr **Singen von Weihnachtsliedern**

Offenes Singen von Weihnachtsliedern mit Herrn Martin Bruchwitz



Adventsfeier für Senior*innen

Liebe Seniorinnen & Senioren,

Wir laden in diesem Jahr wieder zu drei Adventsfeiern ein, und zwar am

★ ★
Montag, den 28. November ★
Dienstag, den 29. November
Mittwoch, den 30. November

jeweils von 15 bis 17 Uhr

Die Adventsfeiern werden im Gemeindehaus in der St. Nicolai Straße 10 stattfinden.

Es wird diese drei etwas kleineren Adventsfeiern geben, da die große Adventsfeier wegen der Schließung des Nordseesanasatoriums Marienhof nicht mehr möglich ist.

So laden wir Sie dreimal zu einem gemütlichen Nachmittag, bei Kaffee, Kuchen

und Keksen, mit Liedern und besinnlichen Texten rund um die wunderschöne Adventszeit zu uns ein.

Eigentlich gibt es 3+ Feiern, denn am Nikolaustag, den **6. Dezember**, findet um **15.00 Uhr** ein adventlicher Geburtstagskaffee für alle im September, Oktober und November Geborenen statt.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Gemeindebüro bei Frau Bianka Burghardt unter der Telefonnummer 3650 für einen dieser Tage an.

Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen aller Vorbereitenden und Mitwirkenden freue ich mich sehr die diesjährige Adventszeit mit Ihnen gemeinsam beginnen zu können.

Frank Menke, Pastor



Montag, 5. Dezember um 18.00 Uhr in der St. Nicolai Kirche

Lautes Wecken des Nikolaus

In Dänemark wird der Weihnachtsmann am Samstag vor dem 1. Advent geweckt. Zuhause werden der Papa oder der Opa vor dem Fernsehgerät geweckt, wenn sie beim Kinderprogramm im Fernsehen eingeschlafen sind.

In der St. Nicolai Kirche muss der Nikolaus in diesem Jahr geweckt werden, damit er es rechtzeitig schafft allen Kindern auf der Insel Föhr etwas zu bringen.



Liebe Kinder!

Ich hoffe, dass Ihr Zeit habt einen Tag vor dem Nikolaustag, denn ich möchte Euch einladen mit Euren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden für eine halbe Stunde in die St. Nicolai Kirche zu kommen, denn es ist Zeit den Nikolaus zu wecken. Er hat nun ausgeschnarcht. Wird ja auch Zeit wird so manches Kind von Euch denken. Wie soll er sein ganzes Arbeitspensum schaffen? Und dann noch mit dem alten Fahrrad vom letzten Jahr oder hat er sogar ein neues Gefährt? Um das zu erfahren und vor allem, um den lieben alten Nikolaus aufzuwecken, werden viele und laute Kinderstimmen benötigt, denn er schläft immer noch tief und fest, wie ich festgestellt habe und ist nicht wach zu bekommen.

Beim Wecken hilft auch Anette Hansen mit, die eine Nikolausgeschichte erzählen wird, und wir wollen natürlich auch schöne Lieder singen, weil wir uns freuen, dass wir es geschafft haben den Nikolaus zu wecken.

Ich freue mich auf Euch.

Euer Pastor Frank Menke





Adventsaktion 2022 der St. Nicolai Kirchengemeinde

Schreib mal wieder

Liebe Leserinnen & liebe Leser!

Im September waren wir in Kopenhagen bei unserem ältesten Sohn Jonas zu Besuch und gerne hätte ich meine Erlebnisse in Form von Postkarten anderen Menschen mitgeteilt. Es gab nur ein Problem. In Dänemark kostet das Porto für eine Karte innerhalb Europas ca. 5 €, in Worten: fünf. Nicht, dass Sie mich für einen Geizkragen halten, aber das war mir doch ein wenig zu viel. Das ist wahrscheinlich politisch so gewollt. Wir sind im digitalen Zeitalter. Wer schreibt noch Karten und Briefe? Ich. Wer freut sich noch, wenn er Post bekommt? Ich.

Ich meine damit nicht die übliche Post: Finanzamt, Rechnungen, Werbung, etc., sondern Post von Menschen, die es gut mit mir meinen. Wir als Kirchengemeinde St. Nicolai und ich als Pastor meinen es gut mit Ihnen, und würden Ihnen gerne zu der beginnenden Adventszeit ein paar Zeilen schreiben und Ihnen einen kleinen Adventskalender zusenden, damit Sie sich jeden Tag ein wenig freuen können.

Was müssen Sie tun?

Sobald Sie diesen Artikel lesen und gerne mal wieder einen Brief in Ihrem Briefkasten haben möchten, über den Sie sich freuen können, rufen Sie mich in den Tagen vor dem 1. Dezember an (Tel.: 0151-59873887). Ich erkenne dort die Nummer, auch wenn ich gerade nicht erreichbar bin, rufe dann zurück oder Sie melden sich über unsere Festnetznummern oder (siehe Titel) Sie schreiben mir und teilen mir ihre Adresse mit. Rechtzeitig zum 1. Dezember erhalten Sie dann einen Brief mit Adventskalender, den wir Ihnen mit unserem Postzustelldienst PFM* für uns und Sie kostenfrei zusenden.

Mit freundlichen Grüßen

FrankMenke,

*Pastor und Briefzusteller, der schneller
Fahrrad als sein Schatten fährt*

**PFM (Post für Menschen bzw. Pastor
Frank Menke)*

Kirchenmusik in St. Nicolai



Samstag, 10. Dezember, 17 Uhr **Adventskonzert des Gospelchores Unföhrgettable**

Leitung: Andrea Arfsten
Der Eintritt ist frei, um eine Spende am
Ausgang wird gebeten

Mittwoch, 28. Dezember, 19 Uhr **Großes Advents- und Weihnachtskonzert**

Informationen hierzu rechtzeitig auf der
Internetseite der Kirchengemeinde St.
Nicolai (www.kirche-st-nicolai-foehr.de),
im Veranstaltungskalender der Föhr Tou-
rismus GmbH und durch Plakatierung.

Samstag, 31. Dezember, 23 Uhr **Heiter und besinnlich ins Jahr 2023**

Elbe-Saiten-Quartett
Werke von J. S. Bach, Eric Satie und zeit-
genössischen Komponisten.
Jazz – Klassik – Folklore
Eine Klangreise durch die Musik ver-
schiedener Zeiten und Kulturen.
Eintritt frei, Spende erbeten

Aufruf



Der Kirchengemeinderat will die Kultur-
arbeit mit Schwerpunkt „musikalische
Veranstaltung“ künftig breiter als bisher
aufstellen.

Wir denken dabei an die Bildung einer
Projektgruppe für Konzerte, sonstige mu-
sikalische Veranstaltungen, um den Kan-
tor Martin Bruchwitz zu unterstützen
bzw. zu entlasten (konkrete Organisation

der Veranstaltungsabende, Plakatgestal-
tung und Verteilung, Mithilfe für die Ge-
winnung von Künstlerunterkünften u.a.)
Wir wünschen uns eine rege Beteiligung.
Im Büro der St. Nicolai Kirche freuen wir
uns auf viele interessierte Gemeindemit-
glieder.

*Ute Nawa, Vorsitzende des Ausschusses
für Gottesdienst und Kirchenmusik*



Frauen aller Konfessionen laden ein am Freitag, den 3. März zum Weltgebetstag 2023

Der Weltgebetstag 2023 wurde gestaltet und vorbereitet von christlichen Frauen aus Taiwan. Er steht unter dem Motto „Glaube bewegt“.

Taiwan ist ein Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen, ca. 70 Seemeilen vor der chinesischen Ostküste. Es gibt rund 23 Millionen Einwohner auf 36000 qkm, also rund 640 E/qkm.

Früher war es auch als Formosa bekannt. (z.B. Formosa Stangenspargel) Auf chinesisch wird Taiwan als Pinyin bezeichnet; seit 1949 ist der offizielle Staatsname „Republik China auf Taiwan“.

Bezüglich der Wirtschaft zählt Taiwan neben Hongkong, Singapur und Südkorea zu den „Vier asiatischen Tigern“.

Diese gelten als die reichsten Länder der Welt. Die „Exportschlager“ sind tropische Früchte, Holz, Hochseefische, Textilien, Elektronik, Autoteile.

Die junge taiwanische Generation kennt eigentlich nur das Leben in Demokratie und florierender Wirtschaft. - Aber gerade das ist bedroht durch den Anspruch



„I Have Heard About Your Faith“ von der taiwan. Künstlerin Hui-Wen Hsiao

der Volksrepublik China auf Taiwan als chinesische Provinz.

Im Weltgebetstags-Gottesdienst hören wir von mehreren Frauen, wie sie ihren Glauben, Hoffnung und Liebe in ihrem Alltag leben, für ein freies Taiwan in kultureller Vielfalt.

Cornelia Cropp

Neues aus dem Naturkindergarten

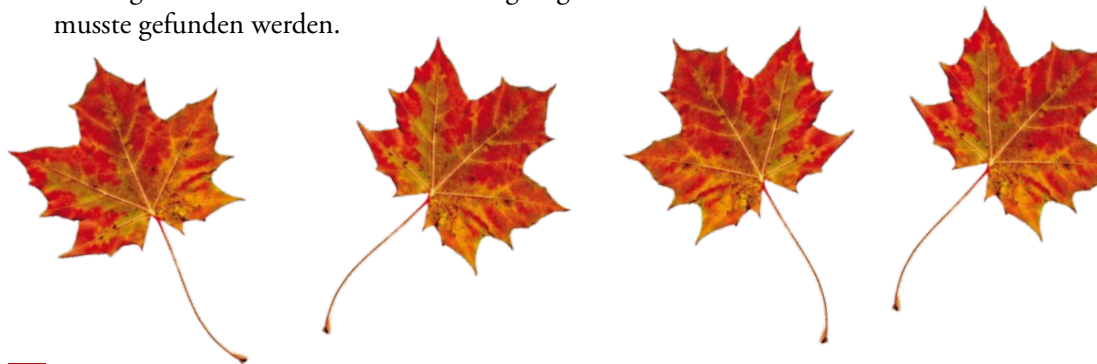


Der Herbst hat die Blätter bunter gemacht und der Wind weht sie davon. Der Winter steht auch im Ev. Naturkindergarten Wyk vor der Tür. Die Natur verändert sich, die Tiere verkriechen sich und das Wachstum der Pflanzen schläft ein. So wie sich die Natur in der Kuhle jetzt zum Winter verändert, verändern sich auch die Bedürfnisse der Familien an den Naturkindergarten.

Immer wieder kam es in der Vergangenheit vor, dass Kinder den Naturkindergarten nicht besuchen konnten, weil eine verlässliche Nachmittagsbetreuung fehlte. Lange Zeit konnten einzelne Kinder die Nachmittagsbetreuung des Ev. Kindergartens St. Nicolai nutzen. Dies wurde erst schwierig, als Corona eine Trennung der Gruppen und Kinder nötig machte. Durch eine veränderte Auslastung der Betreuung am Nachmittag auch im Ev. Kindergarten St. Nicolai konnte diese Zusammenarbeit an dieser Stelle so nicht weiter geführt werden. Eine neue Lösung musste gefunden werden.

Dank des Engagements der Kindergartenbeauftragten des Kirchengemeinderates Anja Segschneider-Berger konnte diese Lösung gefunden und nun umgesetzt werden.

Eine neue Stelle wurde geschaffen die sowohl die Nachmittagsbetreuung abdecken als auch die Vernetzung vom Vormittag zum Nachmittag beinhaltet. Kindgerecht und pädagogisch durchdacht, damit Vormittag und Nachmittag fließend ineinander übergehen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Ev. Kindergarten St. Nicolai wird fortgesetzt, die Mittagskinder des Naturkindergarten können den Garten und die Räume des Kindergartens St. Nicolai mit nutzen. Juliane Stadelmann konnte für die neue Stelle gewonnen werden, sie ist mit viel Freude und Ideen in diese neue Aufgabe gestartet.



In der Umsetzung bedeutet das:

Petra Völcker und Kerstin Buhmann obliegt weiterhin die Hauptverantwortung für den Vormittag, nun ergänzt und unterstützt durch die neue Kollegin Juliane Stadelmann. Das Mittagessen und die anschließende Nachmittagsbetreuung findet im Ev. Kindergarten St. Nicolai statt. Gemeinsam mit Juliane Stadelmann und Kerstin Buhmann fahren die „Mittagskinder“ mit eigenem Fahrrad oder gefahren im Kistenrad zum Ev. Kindergarten St. Nicolai.

Hier wurde mit viel Liebe im Speiseraum ein neuer Bereich extra für die Kinder aus dem „Wald“ geschaffen. Bis zu 10 Kinder können bis 15.00 Uhr die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen, immer begleitet durch Juliane Stadelmann.

Am 15. September ist dieses neue Abenteuer für zurzeit 8 Kinder bereits gestartet. Neugierig auf die für sie neuen Räume und bei schönsten Radfahrwetter erkunden die Naturkinder nun das Gelände.

Besonders spannend und attraktiv scheint bei den Kindern der Turnraum zu sein, der am liebsten jeden Tag aufgesucht werden soll. Hierfür bleibt aber sicher noch den ganzen Winter Zeit bei nicht so schönem und kaltem Wetter. Denn auch für den Nachmittag lautet das Motto „Wir sind naturnah aber nicht weltfremd. Spielzeug zerbricht, Erlebnisse bleiben“.

Kerstin Buhmann



Neues aus der Ev. Kita St. Nicolai

Auf Wiedersehen Ute!

Im Oktober verabschiedeten wir unsere langjährige Mitarbeiterin Ute Hansen in den Ruhestand. Viele Jahre hatte sie in unserer Kita gearbeitet, wurde wegen ihrer liebevollen und einfühlsamen Betreuung gleichermaßen von Kindern und Eltern geliebt und war für uns als Kollegen*innen eine emphatische und motivierte Ansprechpartnerin. Wir haben Ute mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedet. Weinend deshalb, weil wir jetzt nicht mehr täglich zusammenarbeiten können, und lachend, weil wir uns für sie freuen: Denn jetzt kann sie ihre Freizeit mit Armin, Svenja und Anton, Per und ihrer Hündin Kira genießen.



Ute Hansen



Herbstzeit ist große Bastelzeit im Kindergarten. In allen Gruppen wurden Laternen und Herbstdekorationen für die Räume gebastelt und die Fenster farbenfroh gestaltet. Das Erntedankfest begannen die Kinder gemeinsam mit Prädikantin Monika Reincke. Sie gestaltete mit den Kindern einen fröhlichen religionspädagogischen Kreis, weil uns die Natur jedes Jahr aufs Neue reich beschenkt, der Herbst nicht nur die Zeit der bunten Blätter und Kastanien ist, sondern auch die Zeit der Ernte.

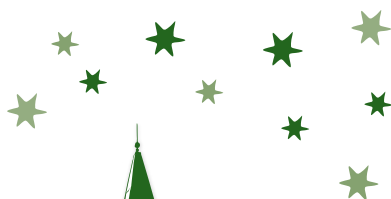


Jetzt beginnt die Adventszeit, eine Zeit voller Vorfreude auf Weihnachten und Besinnlichkeit in der Kita und in den Familien. Kleine Dinge für den Adventskranz und als Weihnachtsgeschenke werden gebastelt, Plätzchen gebacken und Weihnachtslieder gesungen. In den Regelgruppen gibt es in jeder Gruppe einen Adventskalender und jeden Tag wird ein „Adventskalenderkind“ gezogen, welches ein kleines Geschenk bekommt.

Gonda Schulze



Advent im Weltladen



Auch in diesem Jahr ist der Weltladen „Glockenboden“ in der Jugendkapelle, Süderstr. 19 in Wyk, wieder zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten (**Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 10-12 Uhr**) an folgenden Adventswochenenden geöffnet



**samstags 26.11., 3.12. & 10.12.
jeweils von 10 - 13 Uhr**

Wir haben für Sie aus fairem Handel besondere Weihnachtsartikel und Kerzen, ein großes Sortiment fair produzierter Lebensmittel (unter anderem Kaffee, Tee, Schokoladenspezialitäten und Gebäck), handgefertigte Produkte wie Taschen, Körbe, Kinderspielzeug, Mützen, Schals, Handwärmer, nicht zu vergessen die Sonnengläser aus Südafrika und vieles andere mehr.

Auch finden Sie eine große Auswahl UNICEF-Karten für jede Gelegenheit. Wenn Sie also etwas Besonderes zum Verschenken oder für sich persönlich suchen und dabei noch Menschen unterstützen möchten, die wirklich Hilfe brauchen, dann kommen Sie doch gerne zum Stöbern vorbei.

Die Weltladen-Mitarbeiterinnen freuen sich über Ihren Besuch im adventlich geschmückten „Glockenboden“.



Johreswessel steit an!

Wo is dat Jahr bleeven? Segn wi dat nich jedes mol! Allweder de Tied umstellt, so fröh düster. Ik mach dat jo. Man hett as Rentner, kümmt von Rennen, fröher Fierabend. Fertig ward man liekers nich. Steihst op, is düster, wat makt mann? Lest de Zeitung, fröhstückst wat later, mut noch gau dat Rätsel löst warn!

Un wee mann denn um twölf Middag hem will, kriecht man dat hillt. Bi uns gift dat meist twe Dag dat glieke. Ik maak so gern allns ut een Pott. Aaftensoop, Röbenmus, Grönkohl un Suurkrut. Dat warmt schön. Denn un wenn mal Mehlkost, de beste sün de Fotjes mit een söte Soop oder Kartüffelpankoken mit Apelmus.

Jem seen all, ik bin een beeten oldmotsch. Hev dat Kaaken bi min Modder afkeken. Dat sün Mohltiden ut unse Region, dat meiste han unse Öllern, ut de Hoff, sülder anbuut. Düsse Jahr man glövt dat nich, geev dat nich immer allns ut Regal bi de Supermarkt oder dat weer düür.

Süd Februar all Krieg in de Ukraine, man hett dat nich glövt, nimmt keen End. Keener weet wi dat wieder gaan soll. De Minschen sin jo so klook!!! All wülln se

wat seggn hem und keener givt na!!!

Nu wülln se uns vörschrieben, könnt se jo ock, mit de Prieze, of wi in een warme Stuv sitten könt.

Ik erinner mi genau, unse Öllern han dat knapp, Dör dicht, Licht ut reepen se uns achterna. Hüt dudelt dat Radio de ganze Dag, Fernseh'n löpt... Programm Dag und Nacht.

Nu wart uns wedder de Tied wiesen, sporsamer mit allns umtogaan, dat wart nich eenfacher. Dat sünd nu mol so Gedanken, denn uns geiht dat jo noch good. Freun wi uns doch ob Wiehnachtsmärkte oder ok Fiern. De Wintermonate sünd för uns dor, uns to erhalen, un nüe Kräfte to tanken, för dat nüe Jahr. Ik les gern mol een Book un bin mit unse Hund unerwees. Man sall Frünschaften un Familie plegen, am leevsten sik ok verdregen. Mit gode Gedanken in de Tokunft kieken. Man weet nich wat kümmt, un dat is ok beeter so.

Blieben jem gesund, un versöck immer dat jemse Glas half voll, un nich half leer is.

Allns Goode för jem Alle.

Eure Betty Berger





Wir sind dabei am 3. und 4. Dezember

Konfis backen Brot für die Welt

Liebe Leserinnen & liebe Leser!

Was bedeutet „Konfis backen Brot für die Welt“? Brot für die Welt ist das Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland.

Das Ziel ist, dass Menschen aus eigener Kraft ihre Lebenssituation verbessern können. Das bedeutet zum Beispiel, dass Kinder eine gute Bildung bekommen und lernen wie man selbst Obst und Gemüse anbauen kann. Das „Brot“ in Brot für die Welt steht für alles, was ein Mensch zum Leben braucht. Dazu gehören Essen und Trinken, aber auch ein Dach über dem Kopf, Gesundheitsversorgung, Bildung und Sicherheit. So vielfältig sind auch die Projekte mit denen Brot für die Welt Menschen stärkt. Dabei finanziert Brot für die Welt immer Projekte von Partnerorganisationen im jeweiligen Land, die sich dort gut auskennen und das Projekt selbst entwickelt haben. „Konfis backen

Brot für die Welt“ bedeutet also nicht, dass wir Brote backen und sie in ein Land schicken, wo Hunger herrscht. Das wäre überhaupt nicht sinnvoll. Das Verschieken wäre sehr teuer. Die Hilfe wäre von kurzer Dauer und nur auf das Essen beschränkt. Das wäre keine Hilfe zur Selbsthilfe.

In diesem Jahr beteiligen sich unsere Konfirmanden/innen von St. Nicolai daran. Mit Hilfe von Volker Hansen backen wir in seiner Bäckerei so um die 300 Brote, die Sie dann gegen eine Spende am zweiten Adventswochenende, am 3. und 4. Dezember, erhalten können, und zwar entweder auf dem Adventsmarkt im Friesenmuseum Samstag und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr oder am Sonntag, den 4. Dezember, nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der St. Nicolai Kirche. Den Erlös leiten wir dann an Brot für die Welt weiter, damit diese dann Menschen

so unterstützen, dass sie wirklich das zum Leben Notwendige bekommen und ihre Lebenssituation sich dauerhaft verbessert. Wenn Sie etwas Gutes für sich tun wollen, holen Sie sich ein herzhaftes Brot, und Sie tun zugleich auch etwas Gutes

für Menschen auf unserer Welt, denen das Lebensnotwendige fehlt. Wir freuen uns auf Sie.

*Die 18 Konfirmanden/innen von
St. Nicolai und Frank Menke,
Pastor und Hobbybäcker*

Besondere Zeiten

Unser aller Leben hat sich durch die Corona-Pandemie sehr verändert - für manche mit großen Belastungen und Sorgen. Dies gilt besonders für die Menschen in den armen Ländern dieser Welt.

Aber das Leben geht weiter, es muss weitergehen - wie auch die Arbeit von Brot für die Welt. Unsere lokalen Partner sind zuverlässig da für Erwachsene und Kinder, die hungern, keinen Zugang zu Wasser, Gesundheitsversorgung oder Bildung haben.

Auch für diejenigen, die unter schweren Menschenrechtsverletzungen leiden. Gemeinsam suchen sie und wir Wege, diese



Foto: Christof Krackhardt



schweren Lebensbedingungen zu verbessern und die Not zu lindern.

Um diese Arbeit fortführen zu können, bitten wir Sie um Ihre Spende.

Helfen Sie den Menschen in diesen besonderen Zeiten!

Spendenkonto:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Vorstellung des Ev. Studienwerkes e.V. Villigst



Mein Name ist Runa, ich bin 24 Jahre alt und auf der Insel Föhr geboren und aufgewachsen. Momentan befinde ich mich mitten in meinem Humanmedizin Studium in den Niederlanden. Auf meinem Weg werde ich von dem Evangelischen Studienwerk e.V. Villigst unterstützt, welches ich Euch gerne auf diesen Seiten vorstellen möchte.

Das Evangelische Studienwerk e.V. Villigst gehört zu den 13 großen Begabtenförderungswerken in Deutschland. Als konfessionelles Förderungswerk orientiert es sich an den Werten der evangelischen Kirche. Gefördert werden Menschen, die sich familiär, kirchlich oder gesellschaftlich engagieren und ein Interesse an religiösen und gesellschaftspolitischen Themen haben.

Das besagte Begabtenförderungswerk unterstützt Studierende und Promovierende nicht nur finanziell auf ihrem Weg, sondern auch mit diversen ideellen Angeboten aus einem umfassenden Bildungsprogramm. In Villigst können sich Stipendiat*innen durch verschiedenste Seminare und interdisziplinäre Veranstaltungen weiterbilden. Zudem ist es möglich, sich selbst im Studienwerk einzubringen und Ämter zu übernehmen, denn Mitbestimmung wird hier großgeschrieben. Villigst bietet ein großes Netzwerk an motivierten Menschen, die durch und in Villigst fächerübergreifend wertvolle Kontakte knüpfen können.

Persönlich habe ich mich bei dem Evangelischen Studienwerk e.V. Villigst beworben aufgrund der vielen Seminare, den vertretenen Werten und der Offenheit. Villigst fördert Studierende aus allen Fachrichtungen und auch Auslandstudienengänge. Zudem ist es für die Bewerbung nicht notwendig evangelisch zu sein, welches zu einem interessanten interreligiösen Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Überzeugungen, Religionen, und Glaubensrichtungen führt.

Mit diesem kurzen Schreiben möchte ich alle Schüler*innen, die kurz vor ihrem Studium stehen, alle Studierenden, die in den Anfängen Ihres Studiums sind, und alle Promovierenden ansprechen und



Ev. Studienwerk / Jurotschkin

motivieren. Vor meiner Bewerbung habe ich mir oft die Frage gestellt, warum ausgerechnet ich für ein Stipendium ausgewählt werden sollte. Mit etwas Mut habe ich mir einen Ruck gegeben und dieser hat sich mehr als gelohnt.

Das Evangelische Studienwerk e.V. Viligst kann Dir auf verschiedenste Weisen

Sicherheit während Deines Studiums geben und Dich mit wertvollen Erfahrungen bereichern.

Mehr Informationen sind auf der Internetseite www.evstudienwerk.de zu finden.

Runa Reck

Zu guter Letzt

„Ihr dürft ruhig Papa zu mir sagen“

Liebe Leserinnen & liebe Leser!

Bevor Sie denken, jetzt stimmt wirklich etwas nicht mehr mit unserem Pastor, dass er jetzt möchte, dass wir Papa zu ihm sagen, lassen Sie es mich kurz erklären. Es ist ein Satz aus einem Brief, den ich vielleicht meinen drei Kindern schicken möchte. Lassen Sie mich dazu einen

Moment ausholen und erklären, wie ich darauf komme. Jede/r der Kinder hat, bekommt einen neuen Status und Verantwortung, als männliche Personen werden wir dann Vater, Vati, Papa, Papi, usw., und so auch liebevoll von unseren Kindern genannt. Mütter werden Mutter, Mutti, Mama, Mami gerufen. Für mich



wurde von unseren Kindern der Name Papa ausgesucht. Ein Papa, der sich um sie kümmerte, ein Papa, der etwas mit ihnen unternahm, ein Papa der auf sie aufpasste. Ein Papa, auf den sie heraufschauen sollten, wenn er sie wie ein Held aus so mancherlei Gefahren rettete (aus den Brennesseln zog, wenn sie dort hineinfelen, vor anderen und stärkeren Kindern in Schutz nahm, wenn es Streit gab, ihnen wieder von den Bäumen half, wenn sie zwar hinauf, aber nicht mehr so gut runterkamen). Ein Vater, der mit ihnen mit dem Fahrrad um die Wette fuhr und natürlich gewann, genauso wie beim Tischfußball, Tischtennis und Fußball, der mit ihnen Inline Skater lief und dann als erster hinfiel und vieles mehr. Also das, was Väter so tun und natürlich auf sie aufpasste, wenn ihre Mutter mal abends mit Freundinnen zum Essen war. Dann gab es die Augsburgs Puppenkiste auf Video, Chips, Schokolade und Coca Cola. All das, was es sonst nicht so gab

im Wohnzimmer und anschließend wurde alles aufgeräumt und Spuren beseitigt und geheim blieb es doch nicht, weil eines der Kinder Bauchschmerzen hatte und von ihrer lieben Mutter getröstet werden musste.

So erzählten unsere Kinder sicherlich manchmal ihren Freunden/innen davon, wie ihr Vater sie mit seiner Vespa mitnahm und durch Ratzeburg mit ihnen fuhr, wie er mit ihnen Eishockey spielte und dann mit dem Krankenwagen abgeholt wurde und vor allem von seinen Künsten als Inline Skater, wo er immer bergab auf das Stück Rasen fuhr, weil er nicht genau die Technik des Bremsens verstanden hatte. Sah zwar nicht gut aus, war aber beim Fallen nicht so schmerzhaft. Er hatte von seinem Sturz beim Eishockey gelernt und so manches Mal hörte ich damals ihren Ruf: „Papa kannst du mir mal helfen?“, „Papa kannst Du mal schnell Kommen?“, „Papa kannst du mich abholen bzw. hinfahren?“, „Papa dürfen wir...?“. Und wenn sie dann anderen Kindern von ihrem Papa erzählten: „Unser Papa spielt mit uns mit Lego“. „Unser Papa wünscht sich ein Einrad, aber unsere Mutti erlaubt es nicht“, „die Abende mit unserem Papa sind immer ein Fest“. Doch auch unsere Kinder sind älter geworden, haben das elterliche Haus verlassen und so manches Mal nennt mich unser ältester Sohn bei meinem Vornamen. „Frank hast Du Lust zum Konzert mitzukommen?“ „Frank wollen wir morgen Abend facetimen?“ „Frank, wann besucht ihr uns in Kopenhagen?“ Wie habe ich das zu deuten? Bin ich nicht mehr Papa

und was sage ich, und wie soll ich darauf reagieren? Soll ich zu unserem Sohn sagen: „Ey cool, Alter, da bin ich mit dabei“. Habe ich einen freundschaftlichen jugendlichen Status erhalten, indem mich meine Kinder beim Vornamen rufen. Befinden wir uns auf einer Ebene? Doch die Zeit geht langsam wieder vorüber. Unsere drei Kinder kehren wieder zum Papa zurück. Doch das Wort Papa hat nun einen anderen Klang bekommen, die Rollen scheinen sich getauscht zu haben. So habe ich des Öfteren schon gehört „Papa, können wir dich gar nicht alleine lassen?“ Dabei bin ich nur beim Laufen gestürzt, was natürlich nicht meine Schuld war oder mit dem Fahrrad in die Hecke gesaut, die wohl so schnell gewachsen sein muss. Bei einem Besuch in Hamburg hieß es dann: „Papa findest Du wirklich alleine mit Bruno (Dackel) zum Hotel zurück?“ sprachen meine Tochter Friederike und mein Sohn Lukas fast einstimmig. Das hätten sie vor 20 Jahren nicht gesagt, da war ich für sie der große Pfadfinder mit den Wander- und Stadtkarten und führte die Familie in manchen Urlauben auf verschiedene Umwege, was sie aber nicht merkten, da sie ja noch klein waren und meine Ehefrau Anette trotz besseren Wissens schwieg. Doch jetzt kommt es, liebe Leser/innen, lesen Sie nur weiter, wenn Sie sitzen und stark genug sind, etwas Ungeheuerliches zu verkraften. Da sagt doch unser jüngster Sohn zu mir: „Komm, Papa, gib mir die Reisetasche. Ich trage sie.“ Ich bin fertig, der Papa, der aus Gefahren rettete, seine Kinder auf Schultern trug, Wett-

rutschen in Spaßbädern mit ihnen machte, mit ihnen die „Sportfreunde Menke“ gründete, wird angeboten, die Reisetasche, die ich früher mit links und heute mit beiden Händen trage, abzunehmen. Was für eine Wandlung? Aus dem helfenden Papa, dem Freund Frank wird ein Papa, dem die Kinder meinen, helfen zu müssen und Ratschläge zu geben. Von dem Papa auf den sie heraufblickten, der für sie da war, ist ein Papa geworden, der scheinbar ihre Hilfe braucht. Vielleicht sollte ich ihnen das Wort Papa entziehen und mit ihnen nur noch auf der „Frank, Jonas, Friederike und Lukas“ Ebene kommunizieren und klar Stellung beziehen, dass ich Best Ager bin. Doch, was kann ein älterer Herr schon gegen erwachsene Kinder ausrichten, die es doch gut mit mir meinen, so wie ich es früher mit ihnen. Denn ich weiß ja, was im 5. Buch Mose 33,25 steht: „Dein Alter sei wie deine Jugend.“ In diesem Sinne habe ich als jugendlicher Vater meinen drei Kindern geschrieben: „Ihr dürft ruhig Papa zu mir sagen.“

Mit besten Grüßen

Frank Menke, Pastor und Papa



Regelmäßige Veranstaltungen



Evangelischer Gottesdienst sonntags, 10 Uhr

St. Nicolai Kirche Wyk-Boldixum,
(Siehe Aushang Schaukästen)

Familienkirche

Jugendkapelle, Süderstraße 19
(Bitte beachten Sie die aktuellen
Aushänge)

Glockenboden Weltladen

Mo., Mi & Do. 10-12 Uhr,
Süderstraße 19

Kantorei St. Nicolai

mittwochs 20 Uhr, Jugendkapelle,
Süderstraße 19

Gospelchor

donnerstags 20:15-22:00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai Str. 10

Auf Grund der derzeitigen Situation finden nicht alle Veranstaltungen statt!

Pastor Frank Menke

St. Nicolai Straße 8
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 664
Mobil 0151-59873887
pastormenke@gmail.com

Monika Reincke

St. Nicolai Straße 10
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 50349
Treffpunkt-wyk@t-online.de
www.treffpunkt-wyk.de
www.wykerflaschenpost.blogspot.com

Gemeindebüro

Bianka Burghardt
St. Nicolai Straße 10
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 3650
st-nicolai-wyk@kirche-nf.de

Impressum

Verantwortlich für den
Inhalt: Ausschuss für
Öffentlichkeit KGR,
St.Nicolai

Unterstützen Sie unsere Gemeinde direkt!

Spendenkonto Evangelische Bank
IBAN: DE13 5206 0410 6006 402828 | BIC: GENODEF1EK1
Stichwort z.B.: Erhalt der St. Nicolai Kirche, Arbeit mit Kindern & jungen Menschen,
Seniorenarbeit, Soziale Arbeit, Musik St. Nicolai, oder...

www.inselkirche.de